

Freie Anstalt Berlin

Institut für theoretische Gruppentherapie

von Frank Wagner, Michael Formann und Dorothea Wagner

ein völlig chaotisches Sprechstück

Ort der Handlung: Kolloquiumsraum 108/109, Arnimallee 2-6

Gegen die ausdrückliche Anweisung des Dekans (... ausnahmslos jede ... ist anzumelden ...) befindet sich die Arbeitsgruppe Theoretische Gruppentherapie ohne Voranmeldung im üblichen Raum.

Personen:

Barbara Wolfers, die einzige wirkliche Frau der Gruppe.

Emo Welzl, im Grunde ein Amerikaner.

Lorenz Wernisch, eigentlich kein Anarchist.

Frank Wagner, passionierter Benutzer öffentlicher Verkehrsmittel und irdener Kaffeetassen.

Michael Godau, vielen besser bekannt als "Alf".

Michael Formann, Österreicher und damit fast ein Deutscher.

Johannes Blömer, blond, braun- und blauäugig, ein wirklicher Deutscher.

Lorenz Wernisch, noch blonder, noch blauäugiger, ein Weltbürger eben.

Franz Aurenhammer, Mister Voronoi, des Hochdeutschen mächtig, wenn er denn will.

Helmut Alt, alt eben.

Bernd Gärtner, Test-Trinker der Coca-Cola Erfrischungsgetränke GmbH., mit Nebenbeschäftigung des Präsidenten der Freien Universität Berlin.

Otfried Schwarzkopf, Hauptvortragender im Mittagsseminar und trotz seines jugendlichen Alters bereits einer der vielen genialen Halbgötter der algorithmischen Geometrie, leider nur selbsternannt. Als Erkennungszeichen trägt er ostentativ ein Exemplar des Blattes der niederländischen Intelligenza "DE VOLKSKRANT" in der Außentasche seiner extrem praktischen signalroten GORE-TpX-Jacke.

Zeit: High Noon s.t.

Athmosphäre: Frostig, wie immer, aber heiß und muffig.

Das Thema: M.S., nein nicht Maso-Sado, sondern Mittagsseminar!

Es fehlt: Oddfreed, todays distinguished speaker.

12:05

Barbara übt geistigen Widerstand: Eigentlich sehe ich überhaupt nicht ein...!

Lorenz lächelt sonnig vor sich hin

Lorenz: SMILE

und denkt daran daß esan der Zeit wäre seine Haare endlich wieder nachzufärben und den Lidschatten nachzuziehen. Seine Gedanken schweifen ab und er befindet sich nun geistig in einem Wiener Cafehaus bei einer Melange und der Lektüre seines Leib- und Magenblattes, des Anarchistischen Botens.

Emo: *strafft beide mit einem abfälligen Blick für Ihr Desinteresse*

Barbara und Lorenz: kuschen.

12:10

Der Vortragende — Otfried — ist immer noch nicht aufgetaucht.

Johannes: *ÄÄÄÄÄÄ, Emo, ich habe jetzt einen wirklich kurzen und einfachen Beweis für den Satz von Siegel gefunden, der als einzige Voraussetzung den Satz von Siegel benötigt.*

Emo: *Randomisiert und inkrementell auf Basis der neuesten Arbeit von Herbert und Raimund?*

Johannes: *ÄÄÄÄÄÄ, Ja, aber leider immer noch mit dreifach exponentieller Bitkomplexität! Frank:denkt kurz über die praktische Anwendung eines solchen Algorithmus nach— Stichwort: Diskrete Algorithmen mit konkreten Anwendungen — und verdreht die Augen!*

Zerbera, pardon, Barbara, *drückt ihr Mißfallen durch penetrantes Ignorieren aus. Ein Magenknurren füllt den Raum. PFRZZZZZ*

Michael:*sitzt — wie bei ARD und ZDF — in der ersten Reihe.*

Franz:*nestelt an seiner Brille und versucht den nichtvorhandenen Vortragenden zu finden. Seine blinden Augen ermöglichen ihm zwar rasante und gefährliche Autofahrten (“Woos, doo woar a Ompl?”) aber einen nichtvorhandenen Vortragenden vermag selbst er nicht in der Voronoizelle 108/109 nicht zu erkennen.*

12:15

Aus dem Off erscheint, gekleidet in seine extrem praktische signalrote GORE-T_EX-Jacke Kollege Schwatzkopf.

Otfried:Wartet Ihr etwa alle auf mich?!?

Auditorium:*Kein Kommentar.*

Emo: *Oddfriend, talk to me, what’s on I mean, I mean, I mean, where have you been?*

Otfried:Meine Waschmaschine war noch nicht fertig!

Ich wollte Euch heuto sowieso nur wieder Trivialitäten erzählen, aber die Welt scheint ja immer wieder Trivialitäten hören zu wollen. Ausserdem versteht meine Resultate hier ja sowieso keiner!

Alf:Mein Gott, bin ich doof!

Otfried beginnt in seiner üblichen Mikroschrift die Autoren der Arbeit über die er berichtet zyklisch alphabetisch sortiert, beginnende mit ESCH-WE wie Schwarzkopf

anzuschreiben: Schwarzkopf, Agarwal — von Otfried zärtlich Pankaj genannt — Chazelle, Edelsbrunner, Guibas, Overmars, Seidel, Sharir usw. usw.

Otfried: Ich habe die Autoren sortiert nach Ihrer Wichtigkeit in absteigender Reihenfolge an die Tafel gemalt.

Alt: Üblicherweise sind die Autoren ja wohl alphabetisch sortiert. Ich habe damit keinerlei Probleme.

Otfried: Darüber dissertiere ich nicht mit Dir!

Johannes: ÅÅÅÅÅÅ,

Emo: Könntest Du bitte den Beweis nochmal erklären!

Otfried: Ich habe doch noch gar nichts bewiesen!

Emo: So, finally, I'd like to announce that from now on every noon-seminar has to be held in Chinese with Japanese Subtitles! A written version has to be send to all members of the ALCOM board.

Alf: Aber Pavel ist doch gar nicht da, haaa haaa haaaa

Lorenz: SMILE

Emo: wirft einen strafenden Blick auf ihn.

Lorenz: SMILEschleimt.

Michael: I kann eh bei Dir duschn?

Frank: Denk an den Wasserverbrauch, du Hygeniker!

Ins allgemeine Chaos kommt Ordnung!

Ein Chor von Solisten formiert sich und singt am Schluß den Refrain:

Lorenz: SMILE

Barbara: Ja aber eigentlich sehe ich gar nicht ein

Johannes: ÅÅÅÅÅÅ,

Emo: oops, I mean, I mean, I mean

Michael: Keine Intimitäten!

Frank: Öko-Schweine!

Franz: Dös Lebn is a Power-Diagramm!

Otfried: Saugeil, ey!

da capo al fine!